



Studium Pädagogische Hochschule

Lehrerinnen- und Lehrerausbildung

Die Ausbildung zur Lehrperson für die Vorschul-, Primar-, Sekundar- und Mittelschulstufe findet an Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten statt. Dieses Merkblatt beschreibt das Angebot einiger dieser Ausbildungsinstitutionen. Einen Überblick aller Anbieter liefert das Merkblatt Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Institutionen und Angebote auf www.be.ch/biz-publicationen sowie die Website www.berufsberatung.ch/studiengebiete > Unterricht, Pädagogische Berufe.

Die Ausbildung, welche in Voll- oder in Teilzeit absolviert werden kann, wird mit einem Lehrdiplom abgeschlossen, welches zum Unterrichten in der gesamten Schweiz berechtigt. Zusätzlich zum Lehrdiplom wird ein akademischer Titel verliehen, je nach Studiengang ein Bachelor oder ein Master.

Inhalt dieses Merkblattes

1.	Pädagogische Hochschule Bern	2
1.1	Studiengang Primarstufe	4
1.2	Studiengang Sekundarstufe I	5
1.3	Studiengang Sekundarstufe II	6
1.4	Studiengang Schulische Heilpädagogik	7
2.	Pädagogisches Hochschulinstitut NMS Bern	8
3.	Pädagogische Hochschule und Universität Freiburg	8
4.	Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz	10
5.	Noch mehr Information	11
6.	Quereinstieg in den Lehrberuf	12

1. Pädagogische Hochschule Bern

Die Pädagogische Hochschule Bern (PHBern) ist eine der grossen Aus- und Weiterbildungsstätten von Lehrpersonen in der Schweiz.

PHBern, Studienbetrieb Grundausbildungen, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern
www.phbern.ch, T 031 309 21 15, contactdesk@phbern.ch

Ausbildungsangebot

Die PHBern bildet Lehrerinnen und Lehrer für alle Unterrichtsstufen aus:

- Primarstufe (Kindergarten bis 6. Schuljahr)
- Sekundarstufe I (7. bis 9/10. Schuljahr) inkl. Fachdiplome
- Sekundarstufe II (Maturitätsschulen)
- Schulische Heilpädagogik

Ausserdem sind an der PHBern folgende Ausbildungen möglich:

- Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung an die PHBern
- Weiterbildungen: Zusatzausbildungen zur Erweiterung der bisherigen Lehrbefähigung

Der Studiengang Primarstufe wird vollumfänglich von der PHBern durchgeführt. Beim Studiengang Sekundarstufe I kooperiert die PHBern in den Fachbereichen Bewegung und Sport, Latein, Rätoromanisch sowie Ethik, Religionen und Gemeinschaft mit der Universität Bern bzw. der Universität Freiburg. Die Ausbildung zum Lehrdiplom für die Sekundarstufe II setzt sich zusammen aus einem Fachstudium, das je nach Fach an der Universität oder an der Fachhochschule absolviert wird, und einer anschliessenden pädagogischen Ausbildung an der PHBern.

Zulassungsbedingungen für die Studiengänge Primarstufe sowie Sekundarstufe I

(vgl. www.phbern.ch/studium > Wege an die PHBern)

Eine direkte Zulassung zum Studium ermöglichen folgende Vorbildungen:

- Schweizerisch anerkannte gymnasiale Maturität
- Berufsmaturität oder Fachmaturität mit Ergänzungsprüfung Passerelle
- Fachmaturität Pädagogik (direkte Zulassung nur für Studiengang Primarstufe)
- Schweizerisch anerkannter Hochschulabschluss (Bachelor, Master oder Diplom)
- Schweizerisch anerkanntes Lehrdiplom, Haushaltungs- und Arbeitslehrpatent
- Als gleichwertig anerkannter ausländischer Vorbildungsausweis

Seit Herbstsemester 2023 gibt es an der PHBern einen Studiengang Primarstufe, zu welchem Personen mit Berufsmaturität prüfungsfrei zugelassen werden. Dieser führt zu einem Lehrdiplom, welches nur im Kanton Bern gültig ist (keine EDK-Anerkennung).

Über eine Aufnahmeprüfung, von der PHBern auch Ergänzungsprüfung genannt, haben Personen mit einer der folgenden Vorbildungen Zugang zum Studiengang mit EDK-Anerkennung:

- Berufsmaturität
- Fachmaturität (inkl. Fachmaturität Pädagogik für Zugang Sekundarstufe I) oder Diplom einer 3-jährigen anerkannten Fachmittelschule oder Handelsmittelschule
- Abschluss einer mindestens 3-jährigen anerkannten Berufsausbildung (EFZ) mit mindestens 3-jähriger Berufspraxis (Beschäftigungsgrad von mind. 50%)
- Als gleichwertig anerkannter ausländischer Vorbildungsausweis

Die bestandene Aufnahmeprüfung auf Niveau I (entspricht dem Niveau der Fachmaturität Pädagogik) gewährt den Zugang zum Studiengang Primarstufe, die bestandene Aufnahmeprüfung auf Niveau II (entspricht dem Niveau der gymnasialen Maturität bzw. Passerelle Berufsmaturität-Universitäten) gewährt den Zugang zu den Studiengängen Primarstufe und Sekundarstufe I.

Personen mit einer abgeschlossenen Berufsmaturität oder Fachmaturität können eine reduzierte Aufnahmeprüfung auf Niveau I absolvieren. Dabei werden einzelne Prüfungsfächer aus der Berufs- oder Fachmaturität angerechnet (vgl. www.phbern.ch/reduzierte-ergaenzungspruefung-auf-niveau-i).

Anmeldefrist für Aufnahmeprüfung: 1. März, Durchführung Juni / 1. Oktober, Durchführung Januar.

Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen werden von der PH freiwillige Vorbereitungskurse Niveau I und Niveau II angeboten. Diese dauern je nach Vorbildung 1 oder 2 Semester. Die 2-semesterigen Kurse sind berufsbegleitend konzipiert; eine Berufstätigkeit von bis zu 50% ist möglich.

Anmeldetermin für Vorbereitungskurse (beschränkte Platzzahl): 30. April für Kursbeginn im Herbstsemester, ab 1. Oktober für Kursbeginn im Frühjahressemester (verspätete Anmeldung bei freien Plätzen auf Anfrage möglich).

Informationen zum **Quereinstieg in den Lehrberuf** bzw. zur **Admission sur Dossier**: vgl. S. 12 dieses Merkblattes.

Zulassungsbedingungen für die Sekundarstufe II (Maturitätsschulen):

- Monofachstudium: Bachelor Major im gewählten Unterrichtsfach. Zweifächerdiplom: Bachelor Major im gewählten Erstfach sowie Bachelor Minor im gewählten Zweifach (mind. 60 ECTS-Punkte).
- Für folgende Fächer gibt es Sonderbestimmungen bzw. weitere Vorgaben: Bildnerisches Gestalten, Geschichte, Musik, Pädagogik/Psychologie, Sprachfächer, Wirtschaft & Recht (vgl. www.phbern.ch > Studium > Sekundarstufe II > Zulassung und Anmeldung > Zulassung).

Vor der Diplomierung muss der Abschluss des Fachstudiums in Form eines Masters im Unterrichtsfach bzw. in den Unterrichtsfächern vorliegen: Master Major im Monofach/Erstfach (zusammen mit dem BA mind. 120 Kreditpunkte), Master Minor im Zweifach (zusammen mit BA-Minor mind. 90 Kreditpunkte). Der Diplomerwerb lediglich in einem Zweifach ist nicht möglich.

Zulassungsbedingungen für die schulische Heilpädagogik:

- Direkte Zulassung mit anerkanntem Lehrdiplom für die Vorschulstufe, die Primarstufe oder die Sekundarstufe I oder mit als gleichwertig anerkannter Vorbildung. Berufspraxis wird empfohlen.
- Zulassung mit Zusatzleistungen im Umfang von 37 Kreditpunkten mit einem Bachelor-Abschluss in Logopädie, Psychomotoriktherapie, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Ergotherapie, Psychologie, Erziehungswissenschaften oder einem «Bachelor of Arts in Secondary Education». Weitere Abschlüsse werden (sur dossier) geprüft.

Wichtige Daten

Anmeldung: Für die Studiengänge Primarstufe sowie Sekundarstufe I gilt die Anmeldefrist vom 30. April, für die Sekundarstufe II der 31. März. Verspätete Anmeldungen sind möglich.

Regulärer Studienbeginn ist im Herbstsemester (Mitte September) sowie für die Sekundarstufe II zusätzlich im Frühjahressemester (Anmeldefrist: 31. Oktober). Nach Rücksprache mit der PHBern ist der Studienbeginn im Frühjahressemester für weitere Studiengänge möglich.

Studiengebühren

Die Studiengebühren für die Grundausbildungen betragen Fr. 845.- pro Semester (exkl. einmaliger Anmelde-/Immatrikulationsgebühr von Fr. 100.-), jene für den Vorbereitungskurs insgesamt Fr. 1500.- (exkl. Anmeldegebühr von Fr. 100.-).

Für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern gelten für den Vorbereitungskurs höhere Studiengebühren.

Zugang als Gasthörerin und Gasthörer

Interessierte Personen, die nicht an der PHBern immatrikuliert sind, haben die Möglichkeit, als Gasthörerin (Auskultantin) oder Gasthörer (Auskultant) Veranstaltungen zu besuchen. Die Gebühr beträgt Fr. 50.- pro Semesterwochenstunde.

1.1 Studiengang Primarstufe

Studienumfang und -dauer: Das Studium umfasst 180 Kreditpunkte und dauert Vollzeit 6 Semester, Teilzeit und berufsbegleitend mind. 8 Semester. Das Studium ist modular aufgebaut und kann individuell geplant werden.

Vorgängig erbrachte erziehungswissenschaftliche, fachdidaktische oder berufspraktische Bildungsleistungen können auf Gesuch hin angerechnet werden, sofern sie für das Studium relevant sind.

Abschluss und Anerkennung: «Bachelor of Arts PHBern in Primary Education» sowie «Lehrdiplom für die Primarstufe». Unterrichtsbefähigung für Kindergarten bis 6. Schuljahr in der ganzen Schweiz.

Studienbereiche: Das Studium setzt sich zusammen aus fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Modulen, der berufspraktischen Ausbildung inkl. sechs Praktika sowie einer Bachelorarbeit.

Sprachkompetenz: Vor der Anmeldung zum Modul «Französisch 2» im zweiten Studienjahr muss in Französisch ein Zertifikat DELF B2 oder DALF eingereicht werden.

Studienprofile und -fächer: Die Studienprofile ermöglichen eine stufen- und leichte fachspezifische Spezialisierung in einer der folgenden Richtungen:

- Zyklus 1 (Kindergarten und 1.-2. Schuljahr) mit den Fachbereichen Deutsch, Französisch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft, Medien und Informatik, Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Technisches und Textiles Gestalten, Musik (mit Rhythmik, Theater und Begleitinstrument/Stimme). Im Fachbereich Englisch kann ein Erweiterungsdiplom erlangt werden.
- Zyklus 2 (3.-6. Schuljahr) mit einer leichten Spezialisierung auf 8 von 10 Fachbereichen ab dem 2. Studienjahr. Obligatorisch sind die Fachbereiche Deutsch, Französisch, Mathematik, Medien und Informatik sowie Natur-Mensch-Gesellschaft. Aus den 5 Fachbereichen Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Englisch, Musik (mit Begleitinstrument/Stimme) sowie Textiles und Technisches Gestalten sind drei auszuwählen. Nach Abschluss des Studiums kann die Lehrbefähigung um bis zu zwei Fachbereiche erweitert werden (Erweiterungsdiplom).

Die Studierenden entscheiden sich im Verlauf des zweiten Semesters für den Studienschwerpunkt, dieser kann maximal einmal gewechselt werden.

Die PHBern führt folgende Varianten des Studiengangs Primarstufe:

- Bilingualer Studiengang: Im 1., 2. und 6. Semester werden die Lehrveranstaltungen an der Haute Ecole Pédagogique der Kantone Bern, Jura und Neuenburg (Standort Delémont) auf

Französisch angeboten, im 3., 4. und 5. Semester an der PHBern auf Deutsch. Die Zahl der Studienplätze ist begrenzt.

- Studiengang mit studienbegleitendem Berufseinstieg, welcher nach drei erfolgreich absolvierten Praktika möglich ist. Im berufs begleitenden Studium sind die Studierenden als Lehrperson an einer Schule tätig und absolvieren dort die weiteren Praktika. Die Regelstudiendauer beträgt mindestens 8 Semester, die maximale Studiendauer 12 Semester.
- Studiengang Primarstufe+ mit zusätzlichen heilpädagogischen Veranstaltungen im Umfang von 24 Kreditpunkten (Anmeldung im 4. Semester).
- Studiengang Primarstufe ohne EDK-anerkanntes Lehrdiplom (für Personen mit Berufsmaturität ohne Ergänzungsprüfung).

Die PHBern vermittelt interessierten Personen Schnuppermöglichkeiten an Schulen der Primarstufe (vgl. www.phbern.ch > Studium > Rund ums Studieren > Schnuppern).

1.2 Studiengang Sekundarstufe I

Studienumfang und -dauer: In der Regel 270 Kreditpunkte, 9 Semester (4½ Jahre) bei Vollzeitstudium, kann bei Teilzeitstudium bis auf 14 Semester verlängert werden.

Personen mit einem Bachelor für die Primarstufe können eine Stufen-erweiterung auf die Sekundarstufe I vornehmen. Im entsprechenden Masterstudiengang wählen sie 3 Fachbereiche. Das Studium dauert i.d.R. vier bis fünf Semester und umfasst 120 bis 140 Kreditpunkte (je nach Wahl der Fachbereiche).

Personen mit einem Bachelorabschluss einer Universität oder Fachhochschule in einem oder zwei studienrelevanten Unterrichtsfächern können in einem konsekutiven Masterstudiengang die Unterrichtsbe-fähigung für zwei Fachbereiche erlangen (mind. 120 Kreditpunkte, 4-5 Semester).

Inhaber/-innen eines Lehrdiploms für Maturitätsschulen können die Ausbildung zur Lehrperson für die Sekundarstufe I unter Anrechnung bisheriger Studienleistungen verkürzt absolvieren.

Abschluss und Anerkennung:

«Master of Arts PHBern in Secondary Education» sowie «Lehrdiplom für die Sekundarstufe I». Unterrichtsberechtigung für Klassen der Sekundarstufe I (7. bis 9. Schuljahr, Zyklus 3) in der ganzen Schweiz.

Studienaufbau:

Das Studium ist zweistufig aufgebaut:

- Bachelorstufe: 6 Semester; das 6. Semester ist ein Praxissemester.
- Masterstufe: 3 Semester, inkl. Vertiefung in einem Studienfach oder Spezialisierung in einem Querschnitt- oder überfachlichen Thema.

Studienbereiche:

Das Studium setzt sich zusammen aus fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Anteilen (29 bis 33 Wochen Praktika), weiter aus Forschungspraxis, Masterarbeit und Wahlbereich. Das fachwissenschaftliche Studium erfolgt in der Regel an der PHBern. In den Fachberei-

chen Bewegung und Sport, Latein, Rätoromanisch sowie Ethik, Religionen und Gemeinschaft werden einzelne Veranstaltungen an der Universität Bern bzw. Freiburg absolviert.

Fächerwahl:

Aus 15 angebotenen Fachbereichen werden 4 gewählt, davon mindestens ein Fachbereich aus den drei folgenden sogenannten Normalfächern (NF, je 30 Kreditpunkte):

Deutsch (NF) / Französisch (NF) / Mathematik (NF)

Weitere Fachbereiche zur freien Kombination, inkl. sog. Integrationsfächer (IF, je 40 Kreditpunkte):

Bewegung und Sport (NF) / Bildnerisches Gestalten (NF) / Englisch (NF) / Ethik, Religionen, Gemeinschaft (NF) / Italienisch (NF) / Latein (NF) / Musik (NF) / Natur und Technik (IF) / Rätoromanisch (NF) / Räume, Zeiten, Gesellschaften (IF) / Textiles und Technisches Gestalten (IF) / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (IF)

Folgende Kombinationen der Fachbereiche sind möglich:

- vier Normalfächer (120 Kreditpunkte)
- drei Normalfächer und ein Integrationsfach (130 Kreditpunkte)
- zwei Normalfächer und zwei Integrationsfächer (140 Kreditpunkte)
- ein Normalfach und drei Integrationsfächer (150 Kreditpunkte)

Zusatzqualifikation
Heilpädagogik:

Studierende, welche sich für heilpädagogische Fragestellungen interessieren, können im Masterstudiengang S1+ entsprechende Zusatzqualifikationen erlangen. Die erbrachten Zusatzleistungen im Umfang von 30 Kreditpunkten können bei einem Masterstudium in Schulischer Heilpädagogik angerechnet werden.

Erweiterungsdiplom:

Falls bereits ein Lehrdiplom für die Sekundarstufe I vorliegt, kann ein Diplom für einen weiteren Fachbereich erworben werden (30 bis 40 Kreditpunkte).

Fachdiplom:

Anstelle eines Volldiploms kann ein Fachdiplom erworben werden. Dieses befähigt zum Unterrichten des jeweiligen Fachs/Fachbereichs ausschliesslich im Kanton Bern. Je nach Wahl des Fachbereichs wird das Fachdiplom im Rahmen von 90 bis 100 Kreditpunkten absolviert. Die Zulassungsbedingungen sind identisch mit jenen für das Volldiplom. Es kann insgesamt nur ein Fachdiplom erworben werden. Die im Rahmen des Fachdiploms absolvierten Studieninhalte können bei einem Wechsel in den Volldiplomstudiengang anerkannt werden.

1.3 Studiengang Sekundarstufe II

Studienaufbau:

Die Ausbildung für Personen, welche an Gymnasien, Fachmittelschulen und – mit dem ergänzenden Zertifikat Berufspädagogik – an Berufsmaturitätsschulen unterrichten wollen, setzt sich zusammen aus einem fachwissenschaftlichen Studium mit Masterabschluss an einer Universität oder einer Fachhochschule (Musik, Bildnerisches Gestalten) und einem erziehungswissenschaftlich-didaktischen Studium an der PHBern. Die Ausbildung an der PHBern umfasst 60 Kreditpunkte.

Sie kann während oder nach dem fachwissenschaftlichen Masterstudium begonnen werden und besteht aus fachdidaktischen, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen sowie individuellen Studien und der berufspraktischen Ausbildung. Diese umfasst ein Einführungspraktikum sowie Fachpraktika und nimmt knapp ein Drittel der gesamten Ausbildung am Institut Sekundarstufe II in Anspruch.

Studiendauer: Wird das Studium zur Erlangung der Lehrberechtigung im Anschluss an das Fachstudium absolviert, dauert es Vollzeit 2 oder Teilzeit max. 7 Semester. Wird es parallel zum Masterstudium absolviert, verlängert sich dieses um mind. ein Jahr. Total ist mit einer Studiendauer von jeweils rund 6 Jahren Vollzeit zu rechnen.

Zulassung: Für den fachwissenschaftlichen Teil der Ausbildung gelten die für das Studium an der Universität bzw. der Fachhochschule verlangten Zulassungsbedingungen. Für die Zulassung zum erziehungswissenschaftlich-didaktischen Teil der Ausbildung an der PHBern wird ein Bachelor-Diplom verlangt. Für die genauen fachspezifischen Zulassungsvoraussetzungen vgl. Seite 3 dieses Merkblattes.

Fächerwahl: In der Regel werden zwei Fächer studiert, ein Erstfach (Major) und ein Zweitfach (Minor). Anstelle eines Zweifächerdiploms kann auch ein Monofachdiplom erworben werden. Für die Fächer Musik und Bildnerischem Gestalten kann nur ein Monofachdiplom erworben werden. Pädagogik/Psychologie gilt als *ein* Fach, Wirtschaft und Recht wird mit einem Zweifächerdiplom abgeschlossen.

Abschluss: «Lehrdiplom für Maturitätsmittelschulen», welches in der ganzen Schweiz gültig ist. Wahlweise kann das Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation erlangt werden (unter Nachweis einer sechsmonatigen betrieblichen Erfahrung). Das ausgestellte Zertifikat berechtigt zusätzlich zum Unterrichten der studierten Fächer an einer Berufsmaturitätsschule.

Erweiterungsdiplom: Wer bereits über ein Lehrdiplom für Maturitätsschulen verfügt und die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, kann im entsprechenden Fach ein Erweiterungsdiplom für Maturitätsschulen (18 Kreditpunkte) oder ein Erweiterungsdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation (28 Kreditpunkte, zusätzlich Nachweis von mindestens sechs Monaten ausserschulischer Berufstätigkeit) erlangen.

1.4 Studiengang Schulische Heilpädagogik

Studienumfang und -dauer: 105 Kreditpunkte; 4 Semester (2 Jahre) bei Vollzeitstudium, 6 Semester bei Teilzeitstudium (Regelstudienzeit).

Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung gewährt Lehrpersonen aller Stufen auf Gesuch hin einen bezahlten Teilurlaub.

Studienaufbau und Studienbereiche: Das Masterstudium ist modular aufgebaut. Es kann berufsbegleitend (mit einer Anstellung in einem Handlungsfeld der Schulischen Heilpädagogik) oder vollzeitig (mit Praktika) absolviert werden. Die Module

konzentrieren sich einerseits auf fachwissenschaftliche Grundlagen und andererseits auf die berufspraktische Ausbildung. Im Verlaufe des Studiums besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung:

- Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen im Lernen oder Verhalten
- Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der kognitiven Entwicklung

Abschluss: «Master of Arts PHBern in Special Needs Education» sowie schweizweit anerkanntes Diplom im Bereich der Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik. Das Diplom befähigt zur Bildungs- und Erziehungsarbeit im Bereich der schulischen Heilpädagogik in der integrativen Förderung, in Klassen für besondere Förderung und in Sonderschulen.

2. Pädagogisches Hochschulinstitut NMS Bern

Das Pädagogische Hochschulinstitut NMS Bern ist seit 2023 eigenständig. Zuvor war es der PHBern angegliedert.

PH-Institut NMS, Nägeligasse 5 und 7, 3011 Bern

www.phnmsbern.ch, T 031 310 85 10, info@phnmsbern.ch

Das Studium am PH-Institut NMS führt in 3 Jahren Vollzeitstudium oder 4 bis 5 Jahren Teilzeitstudium zu einem «Bachelor of Arts PH NMS Bern in Primary Education» sowie zu einem schweizweit anerkannten Lehrdiplom für die Primarstufe. Zulassung, Studiengebühren, Studienumfang und Abschluss entsprechend denjenigen der PHBern. Hingegen ist die Anzahl der Studienplätze am PH-Institut NMS begrenzt. Die PH NMS führt keine Studienvariante für Personen mit Berufsmatura ohne Ergänzungsprüfung.

Wie an der PHBern besteht auch am PH-Institut NMS eine Stufenspezialisierung Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) und Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse), ohne dass dabei Unterrichtsfächer abgewählt werden können bzw. müssen.

Neben dem Regelstudium gibt es die Möglichkeit, das Studium mit einem Praxissemester zu beginnen. Speziell an Quereinsteigende richtet sich das Studienmodell 27plus (vgl. S. 13 dieses Merkblattes). Darüber hinaus bietet die PH NMS einen Jahreskurs für Unterrichtende ohne Lehrdiplom sowie – zusammen mit der PHBern – eine Weiterbildung zur Praxislehrperson an.

3. Pädagogische Hochschule und Universität Freiburg

Die Pädagogische Hochschule Freiburg (PH FR) ist für die Ausbildung von Lehrpersonen auf Primarstufe zuständig, die Universität Freiburg bildet die Lehrkräfte für die Sekundarstufen I und II

aus. Ab Herbstsemester 2025 soll die gesamte Lehrpersonenausbildung im Kanton Freiburg in die Universität eingegliedert sein.

Pädagogische Hochschule Freiburg, Murtengasse 36, 1700 Fribourg
T 026 305 71 26, ausbildungprimarstufe@phfr.ch, www.phfr.ch

Universität Freiburg, Rue Faucigny 2, 1700 Fribourg
Sek I: T 026 300 75 90, inge.schnyder@unifr.ch, www.unifr.ch/zelf/de
Sek II: T 026 300 75 70, anne.mottini@unifr.ch, www.unifr.ch/zelf/de

Studiengang Primarstufe: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Zulassung: Sofern mehr Anmeldungen eingehen als Studienplätze vorhanden sind, entscheidet der Bewerbungszeitpunkt über die Aufnahme. Das Mindestalter für eine «Aufnahme sur dossier» beträgt 27 Jahre. Ein Bachelor of Science in Erziehungswissenschaften der Universität Freiburg erlaubt den direkten Einstieg ins zweite Ausbildungsjahr.

Sprachkompetenz: Die PH Freiburg ist zweisprachig: Alle Studierenden besuchen mindestens 15 Prozent der Ausbildung in der Partnersprache und machen ein Unterrichtspraktikum in der betreffenden Region. Wer ein zweisprachiges Diplom erlangen will, absolviert einen Teil der Ausbildung im Umfang von 60 bis 90 Kreditpunkten in der Partnersprache.

Studiengang «Sekundarstufe I»: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Ausbildungsinstitution: Sowohl der fachwissenschaftliche, fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche wie berufspraktische Ausbildungsteil finden an der Universität statt. Für den fachwissenschaftlichen Teil liegt die Zuständigkeit bei den Fakultäten, für den erziehungswissenschaftlichen und berufspraktischen Teil beim Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Uni Freiburg.

Zulassung: Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen der Universität, vgl. unter www.unif.ch/zulassung. Für das Masterstudium werden auch Personen mit einem Fach-Bachelor in zwei Unterrichtsfächern zugelassen – genauso wie an einigen PH.

Fächerwahl: In der Regel werden drei oder vier Fächer studiert (z.T. klassische Unterrichtsfächer und nicht Fachbereiche nach Lehrplan 21 wie an der PHBern). Die Kombinationsoptionen unterscheiden sich von jenen in Bern (vgl. dazu www.unifr.ch/lb > Ausbildung > Lehrdiplom Sekundarstufe I (LDS I) > Bachelor LDS I > Fachwiss. und fachdidaktische Ausbildung). Die Fächer Hauswirtschaft, Textiles und Technisches Gestalten sowie Bildnerisches Gestalten werden von der PH Freiburg vermittelt.

Sprachkompetenz: Das Studium bzw. Teile davon können auf Deutsch, Französisch oder bilingual absolviert werden. Die naturwissenschaftlichen Fächer inkl. Mathematik sowie Bewegung und Sport, Musik, Bildnerisches Gestalten, Hauswirtschaft sowie Textiles und Technisches Gestalten werden ausschliesslich zweisprachig angeboten.

Studiengang «Sekundarstufe II»: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Ausbildungsinstitution:	Neben dem fachwissenschaftlichen Studium mit Masterabschluss findet auch die erziehungswissenschaftlich-didaktische Zusatzausbildung im Umfang von 60 Kreditpunkten an der Universität statt.
Fächerwahl:	In der Regel werden zwei Fächer studiert, es ist aber auch möglich, das Lehrdiplom für ein einzelnes Unterrichtsfach (Monofach) oder für drei Fächer (mit Mehraufwand) zu erwerben. Die Uni Freiburg bietet die Ausbildung für ein Lehrdiplom in allen Fächern an, die an Maturitätsschulen unterrichtet werden, mit Ausnahme von Bildnerischem Gestalten.
Sprachkompetenz:	Es besteht die Möglichkeit, ein zweisprachiges Lehrdiplom zu erwerben. Damit können Absolventen/-innen auch in französischsprachigen Regionen unterrichten.

Studiengang kombiniert «Sekundarstufe I und II»

Die Universität Freiburg bietet einen Studiengang zur Erlangung des kombinierten Lehrdiploms für die Sekundarstufe I und für Maturitätsschulen an.

Das kombinierte Lehrdiplom wird für mindestens zwei Unterrichtsfächer vergeben. Studierende können das Diplom um ein drittes Unterrichtsfach ergänzen. Die Fachvoraussetzungen entsprechen den Anforderungen für die Sekundarstufe II (Master im Bereich der angestrebten Unterrichtsfächer). Die erziehungswissenschaftlich-didaktische Ausbildung umfasst 106 Kreditpunkte. Sie kann parallel zum Masterstudium (fachstudienbegleitende Variante) oder nach Abschluss des Masterstudiums (konsekutive Variante) absolviert werden und beinhaltet Praktika auf beiden Zielstufen.

4. Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz

Der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) gehören die Kantone Aargau, Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt an:

Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch (Studienorte vgl. unten)

T 056 202 72 60, info.ph@fhnw.ch, www.fhnw.ch/ph

Für alle Studienbeginnende wird die Eignung für den Lehrberuf durch ein Assessment-Verfahren abgeklärt. Dieses wird vor Studienbeginn oder spätestens bis Ende des ersten Semesters absolviert. Die bestandene Eignungsprüfung wird vorausgesetzt, damit das erste Praktikum angetreten werden kann.

Die PH FHNW kennt eine Studienvariante BachelorPlus/MasterPlus. Diese ermöglicht im letzten Studiendrittel die Verbindung einer professionell begleiteten Anstellung im Schulfeld mit einem auf den Berufseinstieg abgestimmten Teilzeitstudium. Möglich für Kindergarten-/Unterstufe und Primarstufe (BachelorPlus) sowie für Sekundarstufe I integriert (MasterPlus).

Studiengänge «Kindergarten-/Unterstufe» und «Primarstufe»: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Studienangebot und Studienorte:	Die PH FHNW unterscheidet zwischen einem Studiengang Kindergarten-/Primarunterstufe (ohne Fremdsprache) und einem Studien-
---------------------------------	--

gang Primarstufe (Wahl zwischen Französisch und Englisch). Angeboten werden die Studiengänge in Brugg-Windisch, Muttenz und Solothurn.

Flexibles Studium mit vermindertem Präsenzanteil:

Für den Studiengang Kindergarten-/Unterstufe besteht am Standort Solothurn die Möglichkeit, die Flex-Studienvariante zu wählen. Die Präsenzzeit beschränkt sich i.d.R. auf zwei Wochentage. Ein wesentlicher Anteil der Studienzeit wird im Selbststudium erbracht. Die Praktika finden an zusätzlichen Tagen statt.

Studiengang «Sekundarstufe I»: Besonderheiten (keine wesentlichen Unterschiede zur PHBern)
Studienangebot und Studienorte:

- Vollstudium bzw. Integrierter Studiengang: Bei dieser Ausbildungsvariante finden die fachwissenschaftliche, fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche und schulpraktische Ausbildung zeitlich parallel an der PH statt. Studiert werden 4 Unterrichtsfächer. Die Wahl der Fächer ist weitgehend frei. Anstelle eines der vier Fächer kann ein Studienschwerpunkt Sonderpädagogik gewählt werden.
- Aufbaustudium bzw. Konsekutiver Studiengang: Dieser baut auf einem abgeschlossenen universitären Bachelor in 1-2 Fächern oder einem Fachhochschul-Bachelor in einem Fach auf. Nach Bestehen einer Berufseignungsabklärung erfolgt das berufsbezogene Master-Studium an der PH der FHNW im Umfang von 120 Kreditpunkten.

Angeboten werden die Studiengänge in Muttenz und Brugg-Windisch.

Studiengang «Sekundarstufe II»

Studienort: Muttenz. Besonderheiten im Vergleich zur PHBern: Vorgängiges Assessment zur Berufseignung. Für Absolventinnen und Absolventen besteht die Möglichkeit, in ein Promotionsprogramm am Institut für Bildungswissenschaften (IBW) einzutreten, welches von der PH FHNW und der Universität Basel gemeinsam getragen wird.

Studiengang kombiniert «Sekundarstufe I und II»

Die PH FHNW bietet einen Studiengang zur Erlangung des kombinierten Lehrdiploms für die Sekundarstufe I und für Maturitätsschulen an.

Das kombinierte Lehrdiplom wird für ein oder zwei Unterrichtsfächer vergeben. Die Fachvoraussetzungen entsprechen den Anforderungen für die Sekundarstufe II (Master im Bereich der angestrebten Unterrichtsfächer). Die erziehungswissenschaftlich-didaktische Ausbildung umfasst 98 bzw. 117 Kreditpunkte (für 1 bzw. 2 Unterrichtsfächer). Sie kann parallel zum Masterstudium oder im Anschluss daran absolviert werden.

5. Noch mehr Information

- Sind Sie unsicher, welche Schulstufe bzw. Altersgruppe Ihnen liegt? Nehmen Sie Kontakt mit einer Schule auf und fragen Sie nach Schnuppermöglichkeiten.
- In den Infotheken der BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren können Perspektivenhefte ausgeliehen werden, welche einen vertieften Einblick in folgende Studienrichtungen geben: Unterricht Volksschule / Unterricht Mittel- und Berufsfachschulen / Heil- und Sonderpädagogik.

- Die Website www.cct-switzerland.ch enthält u.a. Selbsterkundungs-Verfahren zur Klärung persönlicher Voraussetzungen für das Studium und den Lehrerinnen- und Lehrerberuf sowie Reportagen aus dem Leben von Studierenden und Lehrkräften.
- Auf www.didaktische-ausbildung.ethz.ch/fit finden Personen, welche ein Lehrdiplom anstreben, einen Online-Fragebogen zur Einschätzung der Frage: «Bin ich fit für den Lehrerberuf?» (nicht nur für angehende Gymnasiallehrkräfte geeignet).
- Die deutsche Website www.self.mzl.lmu.de ermöglicht eine Selbsterkundung zum Lehrerberuf mit jeweils 3 bis 4 Minuten langen Kurzfilmen, welche realitätsnahe Einblicke in den Schulalltag geben und Anforderungen des Lehrberufes veranschaulichen: Sind meine Vorstellungen realistisch? Schaffe ich das? Passt das zu mir?
- Die Website www.schnupperlehrer.ch richtet sich an junge Männer, die Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers gewinnen wollen.
- Die Website der Schweizer Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung enthält weitere Informationen und Links zu den Pädagogischen Hochschulen und der Ausbildung von Lehrpersonen: www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Hochschulen > Studiengebiete und Studienrichtungen: Überblick > Unterricht, Pädagogische Berufe

6. Quereinstieg in den Lehrberuf

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) hat Vorgaben für den Quereinstieg in die Studiengänge der **Primarstufe** sowie **Sekundarstufe I** definiert: Als Quereinsteigende gelten berufserfahrene Personen, welche mindestens 27 Jahre alt sind (seit 06.2023, zuvor 30-jährig) und über wenigstens drei Jahre Berufserfahrung verfügen.

Spezifische Aufnahmeverfahren bzw. «sur dossier»-Aufnahmen für Quereinsteigende mit Berufserfahrung bieten in der Deutschschweiz u.a. folgende Pädagogischen Hochschulen an:

- PH Bern
www.phbern.ch > Studium > Wege an die PHBern > Alternative Wege zum Lehrberuf > Admission sur Dossier (für Personen über 30 Jahre)
- PH-Institut NMS Bern
www.phnmsbern.ch > Studium > Anmeldung und Zulassung > Zulassung «sur dossier»
- PH Freiburg (für Primarstufe)
www.phfr.ch > Direktzugriff Kandidat·innen für die Grundausbildung > Aufnahmefahren «Admission sur dossier»
- Uni Freiburg (für Sekundarstufe I)
www.unifr.ch/lettres/de/studium > Studieren ohne Maturität
- PH Luzern
www.phlu.ch > Studium > Zulassung und Anmeldung > Aufnahme «sur dossier»
- PH der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
www.fhnw.ch > Studium > Pädagogik > *Stufe wählen* > Quereinstieg
- PH Zürich
www.phzh.ch > Studium > Studieren an der PHZH > Zulassung > Aufnahmeverfahren «sur dossier» bzw. Quereinstieg (Quest)

Generelle Aufnahmeverfahren für Personen ohne direkten PH-Zugang sowie Vorbereitungskurse auf die entsprechenden Prüfungen kennen praktisch alle Pädagogischen Hochschulen. Einige Beispiele:

- PH Bern
www.phbern.ch > Studium > Wege an die PHBern > Alternative Wege zum Lehrberuf > Ergänzungsprüfung
- PH Luzern
www.phlu.ch > Studium > Zulassung und Anmeldung > Erweitertes Aufnahmeverfahren (Vorbereitungskurse)
- PH der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (für Kindergarten-/Unterstufe und Primarstufe)
<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/zulassung/ergaenzungspruefung>
- PH Zürich
www.phzh.ch > Studium > Studieren an der PHZH > Zulassung > Ergänzungsprüfung bzw. Aufnahmeprüfung

In den **spezifischen Aufnahmeverfahren** stehen die grundlegende Studierfähigkeit (z.B. logisch-analytisches Denken) sowie die Berufseignung im Zentrum. Demgegenüber wird in den **generellen Aufnahmeverfahren** vorhandenes Fachwissen im Sinne einer Äquivalenz zur Pädagogischen Fachmaturität (für Vorschul- und Primarstufe) bzw. gymnasialen Maturität (für Sek I) geprüft.

Bei erfolgter Zulassung können auf Gesuch hin bereits erbrachte Ausbildungsleistungen mit Bezug zum Berufsfeld «Erziehung, Bildung, Unterricht» sowie – an einigen Hochschulen – nichtformal erworbene Kompetenzen angerechnet werden. Dadurch kann sich die Studienzeit verkürzen.

An den meisten Pädagogischen Hochschulen studieren Quereinsteigende **flexibel in den regulären Studiengängen**. Dank des modularen Aufbaus ist ein auf individuelle Bedürfnisse angepasstes, teilzeitliches oder berufsbegleitendes Studieren möglich.

Nachfolgend werden die Angebote der PH Bern und des PH-Instituts NMS Bern sowie **für Quereinsteigende besonders interessante Programme** weiterer Hochschulen kurz beschrieben (für den aktuellen Stand vgl. Websites der Pädagogischen Hochschulen):

Die **PHBern** bietet keinen gesonderten Studiengang für Quereinsteigende an. Personen mit Hochschulabschluss oder mit nicht abgeschlossenem Studium können jedoch innerhalb der bestehenden Studiengänge ein verkürztes Studium Primarstufe oder Sekundarstufe I absolvieren. Die Dauer hängt von der Vorbildung ab. Bereits erbrachte Ausbildungsleistungen können angerechnet werden, sofern die Inhalte für den Studiengang relevant sind.

Personen, welche die Zulassungsbedingungen der PHBern zurzeit nicht erfüllen, können nach bestandener Aufnahmeprüfung bzw. Admission sur dossier einen Antrag auf Anrechnung von erbrachten Ausbildungsleistungen stellen.

Im Studiengang Primarstufe gibt es eine berufsbegleitende Variante. Bei dieser sind die Studierenden nach drei erfolgreich absolvierten Praktika als Lehrperson an einer Schule tätig und absolvieren dort die weiteren Praktika. Die Regelstudierendauer beträgt mindestens 8 Semester.

www.phbern.ch > Studium > Wege an die PHBern > Quereinstieg ins Studium

Das **PH-Institut NMS Bern** bietet das «Studienmodell 27plus» an. Zugang haben Personen ab 27 Jahren, die über Berufserfahrung verfügen, die regulären Zulassungsbedingungen erfüllen und eine Eignungsabklärung bestehen. Das dreijährige Studium führt zu einem vollwertigen, schweizweit anerkannten Diplom für die Primarstufe. Das Modell 27plus ermöglicht den Studierenden, ab

dem zweiten Studienjahr einer bezahlten Unterrichtstätigkeit im Umfang von max. 40% (11-12 Lektionen pro Woche) nachzugehen.

www.phnmsbern.ch > Studium > Studienangebot > Studienmodell 27plus

PH Luzern: Diese führt ein verkürztes Studienprogramm für Quereinsteigende in den Lehrberuf auf Sekundarstufe I. Interessierte mit Hochschulabschluss mindestens auf Niveau Bachelor oder Personen, die über 27 Jahre alt sind, eine gymnasiale Maturität sowie Berufserfahrung vorweisen können, besuchen ein verkürztes Studienprogramm von 6 bzw. 7 Semestern (Vollzeit, berufsbegleitend entsprechend länger).

www.phlu.ch > Studium > Studiengänge > Sekundarstufe I > Studienprogramme > Studienprogramme für Personen mit Hochschulabschluss oder Berufserfahrung

PH der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: Diese bietet für die Studiengänge Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe sowie Sekundarstufe I eine Studienvariante Quereinstieg an, bei welcher ab dem zweiten Studienjahr eine bezahlte Unterrichtstätigkeit im Umfang von 30-50 Stellenprozenten integriert und konzeptionell mit den Modulen an der Hochschule verknüpft ist. Die Studiendauer dieses Vollzeitstudiums entspricht dem regulären Studiengang, wird durch die Lehrtätigkeit also nicht verlängert.

www.fhnw.ch > Studium > Pädagogik > Studium mit Begleitetem Berufseinstieg

Der Studiengang Vorschul- und untere Primarstufe kann in Solothurn in einer flexiblen Studienvariante absolviert werden. Dabei findet der Präsenzunterricht an zwei festgelegten Wochentagen statt. An den restlichen Tagen werden die Studieninhalte im individuell gestalteten Selbststudium erlernt. Die Studiendauer entspricht einem Vollzeitstudium.

www.fhnw.ch > Studium > Pädagogik > Kindergarten-/Unterstufe > Studienvarianten und weiterführende Studien

PH Schwyz: Diese hat ein Studienangebot Bachelor Primarstufe im Fernstudium. Zwei Drittel der Studiendauer erfolgen im Selbststudium, ein Drittel in Form von Präsenzlehre (vor Ort in Goldau und online) und als Praktika. Zulassungsvoraussetzungen und Ausbildungsinhalte entsprechen jenen des klassischen Studienformats, welches weiterhin angeboten wird. Das Studium dauert 4 Jahre (3½ Tage Studium pro Woche). Die Studienplatzzahl ist beschränkt.

www.phsz.ch > Ausbildung > Bachelorstudium > Fernstudium

PH Zürich: Diese bietet für die Studiengänge Kindergarten- und Unterstufe, Primarstufe sowie Sekundarstufe I auf Quereinsteigende zugeschnittene Ausbildungsmodelle an: Einige der Studiengänge werden in Teilzeit angeboten, und nach zwei bzw. drei Semestern wird eine entlohnte Teilzeitstelle als Lehrkraft übernommen (berufsintegriertes Studium).

www.phzh.ch > Studium > Studiengänge > *Stufe wählen* > Quereinstieg